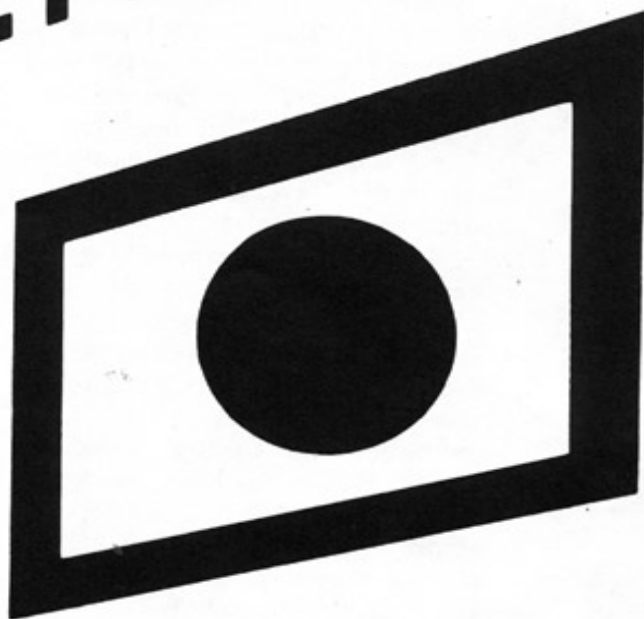


ULTRAVOX



ULTRAVOX waren offensichtlich ihrer Zeit voraus. Drei Alben lang, bis 1978, blieben sie eine Kultband, zudem auf dem Kontinent beliebter als in ihrer britischen Heimat, wo anfangs auch die Kritiker dem Rockquintett recht skeptisch gegenüberstanden. Als dann 1979 nacheinander Gitarrist Steve Shears und Frontman John Foxx das Handtuch warfen, prophezeihte voreilige Zeitgenossen bereits das Ende von ULTRAVOX.



Totgesagte leben jedoch bekanntlich am längsten, und genauso erging es BILLY CURRIE (Synthesizer, Piano, Violin, Viola) CHRISS CROSS (Baß, Synthesizer, Vocal) und WARREN CANN (Drums, Electronic, Percussion, Vocal), die zusammen mit dem neu dazugestoßenen Sänger MIDGE URE (Lead Vocal, Guitar, Synthesizer) die LP "Vienna" einspielten. Über Nacht etablierten sich ULTRAVOX in den europäischen Charts, drei massive Singlehits, "Sleepwalk", "All Stood Still" und der Album-Titeltrack "Vienna", dokumentieren die überraschende Erfolgsgeschichte des Quartetts.

Den eingeschlagenen Weg gehen ULTRAVOX mit dem Album "Rage In Eden" konsequent weiter. Der Sound ist perfekt, die Produktion ausgefeilt. Produziert von der Gruppe selbst in Zusammenarbeit mit Conny Plank, in dessen Studio bei Köln "Rage In Eden" aufgenommen wurde, entstand ein vollkommen durchgestyltes Werk, das jedoch nicht steril oder künstlich wirkt. Vom enormen Erfolgsdruck unbeschadet haben es ULTRAVOX geschafft, auf ihr Meisterwerk "Vienna" eine zumindest gleich starke Produktion folgen zu lassen.

Dabei hatten die 80er Jahre nicht gerade rosig für ULTRAVOX begonnen. Ohne Unterstützung durch Schallplattenfirma oder Manager tourten ULTRAVOX mit ihrem Neuzugang MIDGE URE wochenlang durch die Staaten. Und dennoch spielte man meist vor ausverkauften Häusern. Sylvester 1979 gastierte die Formation im "Whiskey-a-go-go" in Los Angeles. Dort brachen ULTRAVOX sogar den Hausrekord. Neun Auftritte vor vollem Hause hatte bis dahin noch keine Band absolviert. Eine weitere, überausverkaufte Show im wesentlich größeren "Electric Ballroom" markierte den endgültigen Durchbruch von ULTRAVOX.

Chrysalis griff zu und nahm die Formation unter Vertrag. Binnen zweier Wochen im Frühling '80 nahmen ULTRAVOX in den Londoner RAK-Studios die

Bänder für "Vienna" auf, weitere 10 Tage benötigte man für's Abmischen in Conny Plank's Kölner Studio. Das gemeinsame Touren und Sich-Durchbeißen hatte soviel kreative Kräfte und unterdrückte Ideen freigesetzt, daß in der kurzen Zeit von knapp einem Monat "Vienna" fertig war. Billy Currie erinnert sich: "England machte mich schlichtweg verrückt. Ich hatte noch im Gedächtnis, wie sehr ich mir gewünscht hatte, mit "Systems" in die Charts





zu kommen. Die LP wurde jedoch nur Nummer 32, was uns maßlos enttäuschte, und so steckten wir dann unsere ganze Kraft, aber wirklich alle Energie, in die Arbeit für "Vienna". Das war wie eine Forderung, die wir an uns selbst stellten: Diesmal schaffen wir's aber wirklich! Und irgendwie ist das ein schönes Gefühl, wenn du deine Kräfte irgendwo investieren kannst und nicht das Gefühl hast, gegen den Wind zu spucken."

Die Willenskraft wurde belohnt, plötzlich waren ULTRAVOX in aller Munde und ihre Songs in den Hitparaden. "Sleepwalk" war der erste Volltreffer. "Wir wollten eine Tanznummer schreiben, die all die Unerschrockenheit, Direktheit und Gewalt, sagen wir mal eines Judas Priest-

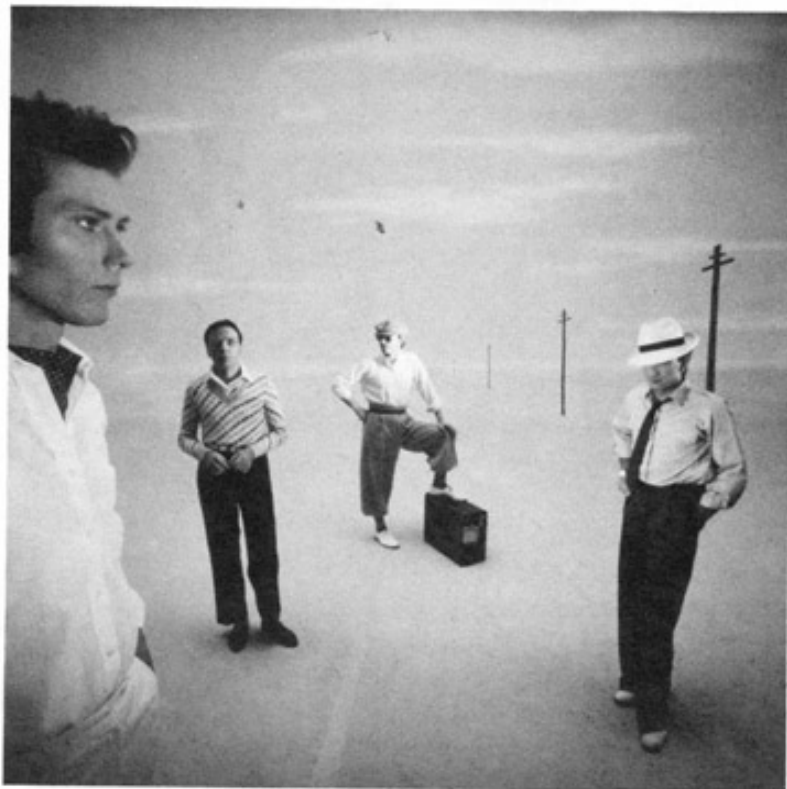
Stückes, hat, die jedoch völlig auf Synthesizer und nicht auf Gitarre basierte" (Midge). "Sleepwalk" sprengte die Billboard-Disco-Charts und wurde in England in einer Stückzahl verkauft, die alle vorhergehenden ULTRAVOX-Singles zusammen nicht erreichten. Der nächste Hitparaden-Renner wurde "All Stood Still". Fast schon überflüssig zu erwähnen, daß sich auch das Album und der Titelsong unverzüglich an der Spitze der britischen Charts etablierten. Das englische Fachblatt "Sounds" bemerkte dazu: "Vienna" läßt keinerlei Zweifel über die musikalische Meisterschaft der neuen ULTRAVOX aufkommen. Ein prächtiges, elegisches Stück mit zartem, bewußt zurückhaltendem Rhythmus, wie Blitze aufleuchtenden Drum-Maschinen, und einer einlullenden Melodie, die Currie's wunderschönes akustisches Piano-Fabulieren überwuchert." Kürzer stand es in "Musicians Only": "'Vienna' ist von großartiger Emotionalität — die Antwort des elektronischen Zeitalters auf 'Bridge Over Troubled Water'."

Dieser großartige Erfolg von "Vienna" gab ULTRAVOX die Möglichkeit, zum ersten Mal seit ihrer Gründung ohne Zeitdruck zu produzieren. Für die Dauer von drei Monaten buchte man Conny Plank's Studio. "Dieses Mal", sagte WARREN, "gingen wir nur mit Ideenschnipseln ins Studio. Da ein paar Sekunden Komposition, eine Gitarrenfigur dort, ein, zwei Klangfolgen auf dem Synthesizer, manchmal nur ein bestimmter Sound; davon ausgehend schufen wir das Album. Wir haben die Gelegenheit einfach beim Schopf ergriffen: O.K., wir sind nun im Studio, und wenn die LP fertig ist, dann ist sie fertig, sagten wir uns. Das war eine tolle Erfahrung, nicht unter Termindruck arbeiten zu müssen. Aber wir möchten sie so schnell nicht wiederholen. Denn es ist auch verflüchtigt, vor jedem Schritt, den man tut, 100 Möglichkeiten abzuwägen. Du verausgabst dich dabei völlig. Du gibst alles, was du hast, und eine

Zeit lang bleibt nichts übrig. Da mußt du dich dann erst wieder aufladen."

Man merkt es "Rage In Eden" an, wieviel Zeit und Sorgfalt zur Fertigstellung des Albums verwendet wurden. Alle Texte wurden von CHRIS CHROSS und MIDGE URE geschrieben und spiegeln ULTRAVOX' Vorliebe für starke Gefühle, geprägt von einer exotischen Bilderwelt und surrealistischen Ausbrüchen. Besonders "The Thin Wall", die er-





ste Singelauskopplung von "Rage In Eden", ist ein gutes Beispiel dafür. Die Musik des Albums ist voller symphonischen Flusses. Die Instrumentalparts sind stark miteinander verwoben, Soloausflüge sind selten geworden. Piano, Synthesizer, Gitarre, Geige und Viola verschmelzen zu orchestralem Sound, der bei aller "Romantik" durchaus zeitgemäß klingt, was nicht zuletzt durch WARREN CANN's Zeichensetzung mittels elektronischer Percussion erreicht wird.

"Rage In Eden" festigt die führende Position von ULTRA-VOX in der Vorhut der modernen Musik. Ein Werk, das Maßstäbe setzt und der Pop- und Rockmusik neue Dimensionen öffnet.

DISCOGRAPHIE

Aktuelle LP:

"Rage in Eden"

(Chrysalis 203 958)

"Vienna"

(Chrysalis 202 701)



Chrysalis

im Ariola-Vertrieb